



TÄTIGKEITSBERICHT

Geschäftsjahr 2012

Marienhaus Stiftung
Postfach 2752
56517 Neuwied

vorstand@marienhaus-stiftung.de
www.marienhaus-stiftung.de

INHALT

- Die Marienhaus Stiftung
- Organe der Stiftung
- Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2012
- Zusammenfassung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012

DIE MARIENHAUS STIFTUNG

Die Marienhaus Stiftung mit Sitz in Neuwied ist eine rechtsfähige öffentliche und kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne von § 3 Abs. 4, 12 LStiftG Rheinland-Pfalz.

Mit der Zustimmung des Bischöflichen Generalvikariats in Trier gründete die Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen die Marienhaus Stiftung mit Wirkung am 4. Oktober 2011.

Die Anerkennung als rechtsfähige öffentliche und kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches in Verbindung mit den §§ 4 Abs. 1, 6 und 12 Abs. 1 Satz 1 des Landesstiftungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 19. Juli 2004 (GVBl 2004, S. 385 ff.) erfolgte durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier am 31. Oktober 2011.

Der Zweck der Marienhaus Stiftung ergibt sich aus dem Selbstverständnis und der Zielsetzung der Caritas als Wesensäußerung der katholischen Kirche in Fortschreibung der Intention der seligen Mutter Rosa Flesch, der Gründerin des Ordens der Waldbreitbacher Franziskanerinnen.

Der Stiftungszweck besteht in der Förderung der Werke christlicher Nächstenliebe. Dies geschieht durch die Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, insbesondere in folgenden Bereichen:

1. Förderung und Unterstützung der Wohlfahrtspflege
2. Förderung und Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere der Krankenhilfe
3. Förderung und Unterstützung der Alten- und Behindertenhilfe sowie der sozialen und beruflichen Rehabilitation
4. Förderung und Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe
5. Förderung und Unterstützung der Lehre und Forschung, Bildung und Erziehung
6. Förderung und Unterstützung der Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen sowie der ihr angehörigen Schwestern in gesunden, kranken und alten Tagen

Die Stiftung kann darüber hinaus Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe unmittelbar verwirklichen. Dies geschieht beispielsweise durch die Übernahme der Trägerschaft von Jugendhilfeeinrichtungen und Kinderheimen.

Die Marienhaus Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Marienhaus Stiftung unterliegt der kirchlichen Stiftungsaufsicht nach Maßgabe des jeweils geltenden rheinland-pfälzischen Stiftungsrechts.

Stiftungsaufsichtsbehörde ist das Bischöfliche Generalvikariat in Trier.

ORGANE DER STIFTUNG

Der Vorstand

Der Vorstand ist das einzige Organ der Marienhaus Stiftung. Die Vertretung der Stiftung erfolgt durch die Vorsitzende oder den Stellvertretenden Vorsitzenden zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied.



Sr. M. Basina Kloos

Vorsitzende des Vorstandes der Marienhaus Stiftung



Dr. rer. pol. Heinz-Jürgen Scheid

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Marienhaus Stiftung



Sr. M. Scholastika Theissen



Sr. Marianne Meyer



Dr. jur. Hans Wendtner

Sitz der Stiftung

Marienhaus Stiftung
Postfach 2752
56517 Neuwied

Telefon: 02622 88524331
vorstand@marienhaus-stiftung.de
www.marienhaus-stiftung.de

BERICHT DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2012

Im vergangenen Geschäftsjahr 2012 wurden der Aufbau der Marienhaus Stiftung zur Erfüllung ihres Stiftungszweckes sowie ihre Rolle als Trägerorganisation für die Marienhaus Unternehmensgruppe zielorientiert fortgesetzt.

Hierzu fanden am 13. Januar 2012 in Waldbreitbach, am 2. März 2012 in Waldbreitbach, am 12. April 2012 in Trier, am 6. Juli 2012 in Bendorf, am 4. September 2012 in Bendorf, am 30. Oktober 2012 in Neuwied und am 10. Dezember 2012 in Aachen Sitzungen des Vorstandes der Marienhaus Stiftung statt.

Rolle als Alleingesellschafterin der Pallottiner Jugendhilfe und Bildungswerk gGmbH Neunkirchen mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 wurde die Marienhaus Stiftung Alleingesellschafterin der Pallottiner Jugendhilfe und Bildungswerk gGmbH in Neunkirchen. Die Pallottiner Jugendhilfe und Bildungswerk gGmbH betreibt am Standort Neunkirchen das Pallotti-Haus (Zentrum für Erziehungshilfe) sowie am Standort Taben-Rodt die Probstei St. Josef.

Das Pallotti-Haus umfasst eine stationäre-teilstationäre und ambulante Betreuung von ca. 140 Kindern bzw. Jugendlichen, eine private, staatlich anerkannte Schule für Erziehungshilfe (Förderschule – soziale Entwicklung) mit ca. 130 Schülerinnen und Schülern sowie ein Institut für Psychomotorik.

Übertragung des Heilpädagogischen Zentrums Haus Mutter Rosa Wadgassen in die Marienhaus Stiftung

Die Übertragung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Heilpädagogisches Zentrum Haus Mutter Rosa“ in Wadgassen (Saarland) von der Marienhaus Kliniken GmbH in die Marienhaus Stiftung wurde im Dezember 2012 notariell beurkundet und rechtswirksam ab dem 1. Januar 2013. Im Heilpädagogischen Zentrum Haus Mutter Rosa werden etwa 170 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kurzfristig, mittelfristig und längerfristig in differenzierten Hilfeformen betreut. In der geistigen Ausrichtung bezieht sich Heilpädagogik auf Jesus Christus (Heiland), Franz von Assisi (Heiliger Franziskus) und in seinem Geiste die Ordensgründerin Margarethe Flesch (Mutter Rosa) machen das menschliche „Heil“ zu ihrem Lebensinhalt.

Mit der Übertragung von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in die mittelbare und unmittelbare Rechtsträgerschaft der Marienhaus Stiftung erfüllt die Marienhaus Stiftung ihren Auftrag bzw. unmittelbaren Stiftungszweck gemäß § 2 der Stiftungssatzung.

Rolle als Gesellschafterin der Marienhaus Holding GmbH

Die Marienhaus Stiftung ist mit 94 % der Anteile die Mehrheitsgesellschafterin der Marienhaus Holding GmbH (bis 12. Juli 2012: St. Elisabeth GmbH mit Sitz in Waldbreitbach). Die Marienhaus Holding GmbH ist als Holding-Gesellschaft die Gesellschafterin der Marienhaus Kliniken GmbH und Marienhaus Dienstleistungen GmbH als zwei von zukünftig vier geplanten rechtlich selbstständigen Sparten der Marienhaus-Unternehmensgruppe. Für die Sparte Bildung (Marienhaus Akademie) und Sparte Hospize (Marienhaus Hospize) soll die Marienhaus Holding GmbH zukünftig die unmittelbare Rechtsträgerschaft übernehmen.

Die Gesellschafterversammlungen der Marienhaus Holding GmbH sowie deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften fanden am 23. Januar 2012 in Bendorf, am 2. und 3. März 2012 in Waldbreitbach, am 13. April 2012 in Trier, am 6. Juli 2012 in Bendorf, am 18. September 2012 in Bad Neuenahr-Ahrweiler, am 15. November 2012 in Bendorf und am 10. Dezember 2012 in Aachen statt.

Die Marienhaus Unternehmensgruppe mit ihren zahlreichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie verbundenen Unternehmen befand sich auch im Geschäftsjahr 2012 weiterhin in einem umfassenden Umstrukturierungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

Gründung des Institutes für Beratung, Seelsorge und Coaching in Vallendar

Am 12. April 2012 hat der Vorstand der Marienhaus Stiftung die Gründung des Institutes für Beratung, Seelsorge und Coaching beschlossen. Die Marienhaus Stiftung möchte allen unter ihrem Dach tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein personales Unterstützungsangebot anbieten, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hilft, belastende Situationen aus dem privaten und beruflichen Umfeld zu bewältigen. Das Angebot gliedert sich in die Felder Beratung, Seelsorge und Coaching. Das Institut ist eine unmittelbare Einrichtung der Marienhaus Stiftung, die unabhängig und weisungsungebunden arbeitet. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll ein kostenloses Beratungsangebot von maximal fünf Einheiten angeboten werden. Darüber hinaus hilft das Institut auch, Ansprechpartner zu finden, wenn eine Behandlung von psychischen oder somatischen Störungen notwendig ist. Sitz des Institutes ist Vallendar. Die offizielle Beauftragung und Dienstaufnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand im Juli 2012 statt.

Gründung des Institutes für Ordensdienstleistungen

Am 12. April 2012 hat der Vorstand der Marienhaus Stiftung die Gründung des Institutes für Ordensdienstleistungen beschlossen. Dieses Institut bietet Dienstleistungen im Bereich des Ordensrechnungswesens an. Den Schwerpunkt bildet hierbei die Verbuchung dieser Gemeinschaften unter besonderer Berücksichtigung von kirchenrechtlichen, aber auch gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen.

In den vergangenen Jahren wurden den Waldbreitbacher Franziskanerinnen zahlreiche Gesundheitseinrichtungen von anderen Ordensgemeinschaften zur Übernahme angeboten. Nicht nur diese Einrichtungen, sondern auch deren Ordensgemeinschaften bedürfen bedingt durch die Überalterung und den Rückgang der Ordensschwwestern einer fachlichen Unterstützung. Die Ordensgemeinschaften benötigen neben Hilfestellungen zum Rechnungswesen auch eine Unterstützung im Bereich des Sozialversicherungsrechts und sonstiger rechtlicher Fragestellungen. Ebenfalls bedürfen in Deutschland wirkende indische Ordensgemeinschaften einer Unterstützung in ihrer Administration, sowohl in sozialversicherungsrechtlichen als auch steuerrechtlichen Fragestellungen. Diese Dienstleistungen werden fortan vom Institut für Ordensdienstleistungen der Marienhaus Stiftung angeboten.

Projektauftrag zur Implementierung von hospizlicher Kultur und palliativer Versorgung in Altenhilfeeinrichtungen

Am 4. September 2012 hat der Vorstand der Marienhaus Stiftung den Projektauftrag zur Entwicklung eines an der Praxis orientierten Konzeptes zur Implementierung von hospizlicher Kultur und palliativer Kompetenz für die Altenhilfeeinrichtungen unter dem Dach der Marienhaus Stiftung erteilt. Der Projektstart erfolgte im September 2012.